

Variatio

Fremdsprachentexte | Latein

Variatio

Lateinisches Lesebuch
für frühe Lektüre

Herausgegeben von
Michael Mader und Joanna Siemer

Reclam

Collegis Keplerianis

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19889

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 2014

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019889-6

www.reclam.de

Inhalt

Einleitung	7
Zur Benutzung dieser Ausgabe	12

Variatio

1	Gespensterkomödie: Plautus, <i>Mostellaria</i>	17
	T1: Actus I	18
	T2: Actus II	20
	T3: Actus III	23
	T4: Actus IV	25
	T5: Actus V	28
2	Christuslegenden	31
	T6: Die Weihnachtsgeschichte (Lukas 2,1–20)	31
	T7: Die Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2)	33
	T8: Christophorus (<i>Legenda aurea</i> 23)	35
3	Römische Inschriften	41
	Zeittafel	41
	Inschriften an römischen Bauwerken	43
	T9: Titusbogen	43
	T10: Kolosseum	45
	T11: Hadrians Pantheon	47
	T12: Konstantinsbogen	48
	Inschriften am und im Petersdom	50
	T13: Inschrift an der Eingangsfront	50
	T14: Die umlaufenden Inschriften im Innern	51
	Die griechische Schrift	55

- 4 Lieder 57
 T15: In dulci jubilo – Nun singet und seid froh 57
 T16: Adeste, fideles – Herbei, o ihr Gläubigen 60
 T17: Gaudeamus igitur 64
- 5 Täuschungsgeschichten 68
 T18: Der geschwätzige Knecht 68
 T19: Die umstrittene Urkunde 69
 T20: Die goldene Schlange 72
- 6 Zitatenschatz 75
 T21: 50 Regeln und Grundsätze 75

Anhang

- Abkürzungen und Symbole 79
Grammatisch-stilistisches Register zur
 Texterschließung 80
Lernwortschatz 88
Kommentierte Literaturhinweise und Anmerkungen
 zur Textgestalt 90
Abbildungsnachweis 94

Einleitung

Welche Texte eignen sich für frühe Lektüre? Über diese Frage wird immer wieder diskutiert. Unstrittig dabei ist, dass die Texte zum Alter der Jungen und Mädchen passen müssen, die Inhalte deren Interesse wecken sollen. Andere Aspekte sind fraglich; sie betreffen etwa den jeweils angemessenen Schwierigkeitsgrad, den günstigsten Zeitpunkt für die Lektüre der Originaltexte und die Art ihres Einsatzes, die Länge der jeweiligen Unterrichtseinheit, die geeigneten Textsorten, den Umgang mit dem Klassiker Caesar oder auch die Frage der Latinität.

Das Für und Wider verschiedener möglicher Antworten abwägend, stellte sich uns die Lage in etwa wie folgt dar: Texte, die vor allem grammatikalisch nicht zu anspruchsvoll sind, lassen sich durchaus schon während der Lehrbuchphase, etwa in der Weihnachtszeit oder sonst zur Abwechslung, gut bewältigen; eine Auswahl verschiedener Textsorten dürfte sich jedenfalls für den Anfang besser eignen als eine langwierige Autorenlektüre. Da unmittelbar nach dem Lehrbuch Caesars *Gallischer Krieg* bei den Jugendlichen häufig zum gefürchteten Lektüreschock geführt hat, lohnt sich ein Blick in die Geschichte des altsprachlichen Unterrichts: In früheren Zeiten mutete man den Jugendlichen nicht gleich Caesar zu, sondern bot zugänglichere Erzählungen oder Gespräche. Das passt zu den heutigen Lehrplänen, in denen die lateinische »Klassik« zwar eine Sonderstellung einnimmt, der Blick aber geweitet ist: Auch die frühere Latinität sowie Mittelalter und Neuzeit wollen bedacht sein. Und interessant sind die Geschichten aus späterer Zeit allemal.

Die vorliegende Textsammlung ist aus Überlegungen dieser Art nach und nach erwachsen; sie sei im Folgenden kurz skizziert – mit einigen zusätzlichen Erläuterungen und Hinweisen:

Mittelalterliche **Täuschungsgeschichten (T18–20)** sind so etwas wie lateinische Kurzkrimis; sie erheitern, fordern aber auch die Kritik des Lesers heraus. Sie sind im Original ohne weiteres lesbar, wenn man darauf verzichtet, die seit der Antike veränderte Aussprache im Schriftbild zu verdeutlichen. Zum Beispiel haben wir statt *eciam, ejus, michi, terre* die übliche Schreibweise *etiam, eius, mihi, terrae* gewählt.

Um Lug und Trug geht es auch in der ***Mostellaria*** des T. Maccius Plautus (um 250 – 184 v. Chr.) (T1–5). Das Gespensterstück geht auf eine griechische Vorlage zurück; es spielt in Athen, ein frecher Sklave ist die zentrale Figur. Eine antike Komödie wie diese kann in gekürzter und vereinfachter Form erfahrungsgemäß schon in jungen Jahren zum Lesevergnügen werden und zum szenischen Spiel anregen. Die hier gewählten Vereinfachungen dienen der besseren Verständlichkeit der alten Komödiesprache, d. h. Abkürzungen wurden aufgelöst und altertümliche Schreibweisen der späteren Norm angepasst.¹ Die Originalität der plautinischen Wortwahl und Wortfolge bleibt dabei unan-

1 Angepasste Schreibweise: Vokale (z. B. *vestra* < *vostra*, *libet* < *lubet*, *vult* < *volt*), Konsonanten (z. B. *abscede* < *apscede*, *cum* < *quom*), Deklinationsformen (z. B. Genitiv Singular *negotii* < *negotī*, Akkusativ Plural *aedes* < *aedīs*), Konjugationsformen (z. B. *amoliri* < *amolirier*, *sint* < *sient*), Pronomina (z. B. *has* < *hasce*, *illa* < *illaec*, *istud* < *istuc*).

getastet. Der Originaltext wurde freilich auf etwa ein Fünftel zusammengestrichen, die Handlung somit auf das Wesentliche komprimiert.²

Ungekürzt bewältigbar sind demgegenüber die **Christuslegenden (T 6–8)**: einerseits die (ursprünglich griechischen) Weihnachtsberichte der Evangelisten Lukas und Matthäus aus dem Neuen Testament,³ andererseits die (originallateinische) Erzählung vom heiligen Christophorus aus der mittelalterlichen *Legenda aurea*.

Im historischen Kontext besonders lehrreich ist das Entschlüsseln von **Inschriften (T 9–14)** an bedeutenden Bauwerken Roms: an Triumphbögen, am Kolosseum, am Pantheon oder am Petersdom.⁴ Dabei kann auch die Fortwirkung der römischen Architektur zur Sprache kommen; da nach dem Muster der Römer in aller Welt Ehrenbögen, Sportarenen und Kuppelbauten errichtet wurden, lassen sich leicht Beispiele zur Veranschaulichung finden.⁵

2 Schwemers Bearbeitung (s. Literaturverzeichnis) umfasst etwa die Hälfte des Originaltexts.

3 Zum Stichwort Weihnachts-→Berichte: Das Geburtsdatum Jesu als Ausgangspunkt für unsere christliche Zeitrechnung ist keineswegs gesichert; die Berichte der beiden Evangelisten widersprechen sich in diesem Punkt. Beruft man sich auf Matthäus, so kommt man auf ein Geburtsdatum vor 4 v. Chr., nimmt man dagegen Lukas als Historiker ernst, so ergibt sich als Geburtsjahr 6 n. Chr. Unter Berufung auf Matthäus »wird das Jahr 7 v. Chr. von vielen Gelehrten bevorzugt« (vgl. Rubel, 2011, S. 565, Anm. 5; der Autor plädiert seinerseits »für das Zensusjahr 6 n. Chr. als wahrscheinliches Geburtsjahr«, ebd., S. 567).

4 Weitere Inschriften bei Bartels (2004).

5 Vgl. *Spuren der Römer* (LEU).

Etwas ganz Besonderes ist das Inschriftenband in der Peterskirche, das höchste und längste der ganzen Stadt; da ein Teil davon sogar griechisch geschrieben ist, haben wir eine kleine Lektion zur griechischen Schrift beigelegt. Die Bedeutung der nicht nur kirchengeschichtlich folgenreichen Sätze lässt sich von bestimmten Stellen des Neuen Testaments herleiten, welches viel zum spannungsreichen bzw. spannenden Verhältnis von Römern, Juden und Christen sagt. Diesbezüglich aufschlussreich sind im Inschriftenkapitel die einleitende Zeittafel sowie einige historische Erläuterungen.

Daneben kommt auch die musikalische Kurzweil nicht zu kurz: Zur Weihnachtslektüre passen lateinische **Lieder (T15–17)**. Bei zwei bekannten Weihnachtsliedern lässt sich die deutsche mit der lateinischen Fassung vergleichen: »In dulci iubilo« und »Adeste fideles«; hier sind wieder Sprachdetektive gefragt.⁶ Auch das wohl berühmteste Studentenlied der Neuzeit macht sich gut im Lateinunterricht, und zwar als Ganzes, nicht nur mit dem vielzitierten Anfang: »Gaudeamus igitur«.⁷

Kurze Zitate zum Thema **Regeln und Grundsätze (T21)** geben eine für die Altersstufe reizvolle Sammlung ab; in geläufigen lateinischen Formulierungen liegt uns ein reicher Fundus an sprichwörtlicher Lebens- und Rechts-

6 Das Lied »Quem pastores laudavere« – »Den die Hirten lobeten sehre« eignet sich für die spätere Lektüre (in ungekürzter Fassung: *Weihnachtslieder aus dem Quempas-Buch*, S. 20 f.).

7 Ein weiteres berühmtes Studentenlied, »Meum est propositum« (das auch im Kommersbuch enthalten ist), stammt aus dem Mittelalter.

klugheit vor. Die Zitate erfüllen als grammatische Beispiel- und Merksätze zugleich einen praktischen Zweck.

Anmerkungen zur Textgestalt, Referenzwerke und Literaturtipps sind im Anhang zu finden.

Die Texte bzw. Textsorten können in beliebiger Reihenfolge behandelt werden. Im Unterschied zum Lehrbuch baut das Vokabular der Lesestücke nicht aufeinander auf. Stattdessen wird der Referenzwortschatz zu Hilfe genommen (Reclams *Standardwortschatz Latein*, Universal-Bibliothek Nr. 19780).

Der Wiederholung alter sowie der Erschließung neuer syntaktischer und semantischer Phänomene, deren Kenntnis zur Texterschließung in dieser Textsammlung notwendig ist, dient das **grammatisch-stilistische Register**. Ausgehend von dieser systematisierten Übersicht kann man überlegen, ob sich nicht ein Grammatikkapitel von der Lehrbuch- in die Lektürephase verlagern lässt (z.B. die Behandlung der *nd*-Formen oder der Deponentien).

So darf man hoffen, dass sich bei gelungener Lektüre des Lesebüchleins die Erwartung erfüllt, die im Titel anklingt: *Variatio delectat*.

Zur Benutzung dieser Ausgabe

Das Lesebüchlein *Variatio* eignet sich zum Einstieg in die Originallektüre. Die Texte sind kurz, sprachlich leicht zu bewältigen und inhaltlich abwechslungsreich: *aut prodesse volunt aut delectare*. Wer mit *Variatio* in die Lektüre einsteigt, kann so das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und gleichzeitig den selbständigen Umgang mit einer Wortkunde einüben.

Lateinische Wörter werden im Kommentar nicht angegeben, wenn sie in Reclams *Standardwortschatz Latein* (Universal-Bibliothek Nr. 19780) zu finden sind, es sei denn, sie erscheinen in Spezialbedeutungen, z.B.: *miles, -itis* (m.) hier: Ritter.

Das bedeutet freilich nicht, dass der Leser/Schüler alle im *Standardwortschatz* enthaltenen Wörter bereits kennen müsste. Vielmehr wird durch diesen Bezugswortschatz ein wichtiges Hilfsmittel bereitgestellt, das der individuellen Erarbeitung eines lektürebezogenen Grundwortschatzes dient.

So ist es zum Beispiel denkbar, dass der Leser/Schüler vor der Lektüre eines Textes oder Textabschnitts das benötigte Vokabular zunächst erhebt – mittels Kommentar und *Standardwortschatz*. Bei Wörtern, die sich von einem im *Standardwortschatz* angegebenen Wort ableiten lassen, steht im Kommentar statt der deutschen Bedeutung ein Hinweis auf die Wortbildung. Es ist daher empfehlenswert, zu Beginn der Lektüre das Kapitel »Kleine Wortbildungslehre« (im *Standardwortschatz*, S. 11 ff.) durchzuarbeiten. Auch der einschlägige »Lernwortschatz« (im vorlie-

genden Band auf S. 88 f.), der die häufigsten zusätzlichen Vokabeln umfasst, kann hier einbezogen werden.

Das Ziel zügiger Lektüre von Fremdsprachentexten wird so auch für lateinische Texte erreichbar. Aus eben diesem Grund ist der Kommentar am Ende einer Seite jeweils auf die lektürerelevanten sprachlichen und inhaltlichen Informationen beschränkt.

Die Gliederung der lateinischen Originaltexte wurde nach Möglichkeit beibehalten (z. B. Kapitel- und Verszählung im Neuen Testament).

Im Kommentarteil zu einem Text sind mehrfach vorkommende Wörter sowie Eigennamen in der Regel nur bei ihrem ersten Auftreten genannt. Nur zur Gespensterkomödie sind die mehrfach vorkommenden Ortsangaben im Anhang als Lernwortschatz zusammengefasst (S. 88).

Auch die ableitbaren Wörter des Kommentarteils sind im Anhang (S. 88 f.) zu Übungszwecken noch einmal eigens zusammengestellt.

Verwendete Abkürzungen und Symbole findet man im Anhang (S. 79).

Den im Kasten zur griechischen Schrift (S. 55) aufgeführten Beispielen haben wir absichtlich nicht die deutschen Entsprechungen zugeordnet, da dies gut von den Schülern geleistet werden kann (die deutschen Begriffe sind unterhalb der Tabelle bereits in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt).

Dieses Lesebuch versammelt Texte, die einen zeitlichen Bogen vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis ins Mittelalter und sogar in die Neuzeit spannen. So kann man im Anschluss

an den einen oder anderen Text entsprechend vertiefend weiterlesen; weiterführende Hinweise finden sich in der Einleitung und in den kommentierten Literaturhinweisen (S. 90 ff.).

Variatio

1 Gespensterkomödie: Plautus, *Mostellaria*

Dramatis personae / Personen

TRANIO (<i>Tr</i>)	}	Sklaven des Theopropides
GRUMIO (<i>Gr</i>)		
PHILOLACHES (<i>Phs</i>)		junger Athener, Sohn des Theopropides
PHILEMATIUM (<i>Phm</i>)		Hetäre (<i>meretrix</i>), Geliebte des Philolaches
CALLIDAMATES (<i>Ca</i>)		junger Athener, Freund des Philolaches
DELPHIUM (<i>De</i>)		Hetäre, Geliebte des Callidamates
THEOPROPIDES (<i>The</i>)		Vater des Philolaches
MISARGYRIDES (<i>Mi</i>)		Geldverleiher (<i>danista</i>)
SIMO (<i>Si</i>)		Nachbar des Theopropides
PHANISCUS (<i>Pha</i>)	}	Sklaven des Callidamates
PINACIUM (<i>Pi</i>)		
SCAENA ATHENIS		Schauplatz in Athen

[Regieanweisungen sind – obwohl im antiken Drama unüblich – in Ausnahmefällen eingefügt; im Regelfall können sie aus dem Zusammenhang entwickelt werden.]

T1: Actus I

Grumio, Tranio – Philolaches, Philematium, Callidamates, Delphium (stumm: Phaniscus, Pinacium)

Gr Exi foras, egredere ex aedibus! Exi!

Tr Quid tibi hic ante aedes clamitatio est? An ruri censes te esse? Abscede ab aedibus! Abi rus!

Gr Perii! Cur me verberas?

Tr Quia vivis.

Gr Rus mihi tu obiectas? Nunc, dum tibi libet licetque, pota, perde rem, corrumpe adulescentem optimum! Dies noctesque bibite! Pergraecamini! Amicas emite, liberate! Haecne mandavit tibi, cum peregre hinc iit, senex? Hocne boni esse officium servi existimas?

Tr Te Iupiter dique omnes perdant! Tace atque abi rus! Ego ire in Piraeum volo, in vesperum parare piscatum mihi.

Gr Abiit. – Pro di immortales, facite, huc ut redeat noster senex, triennium qui iam hinc abest, priusquam omnia periere, et aedes et ager! Nunc rus abibo.

* * *

T1 ♦ **foras** → V | **clamitatio, -onis** (f.) < *clam(it)are* | **ruri** → V | **abscedere** → V | **rus** → V | **verberare** schlagen | **obiectare** ~ *obicere* | **potare** trinken | **rem** ~ hier: *rem familiarem* | **pergraecari** leben wie die Griechen | **peregre** ins Ausland | **Iupiter** Jupiter, Göttervater (~ bei den Griechen: Zeus) | **d(e)i** < *deus* | **Piraeus** Hafen von Athen | **piscatus, -ūs** (m.) Fischfang | **pro di immortales** bei den Unsterblichen! | **triennium** < *tres + annus* | **periēre** ~ *perierunt*

Phs Voluptas mea, mea Philematium, potare tecum conlibitum est mihi.

Phm Et mihi tecum. Nam quod tibi libet, idem mihi libet, mea voluptas.

Phs Tu me amas, ego te amo.

Phm Age, accumbe igitur!

Phs Sed estne hic meus sodalis, qui huc incedit cum amica sua? Is est! Callidamates cum amica incedit.

Ca Nunc ibo ad Philolachem. [Die beiden Sklaven, die ihn begleitet haben, entfernen sich.]

De Cave, ne cadas!

Ca O-o-ocellus es meus! Mel meum! Sine cadere me!

De Si cades, cadam tecum!

Ca Iacentes tollet postea nos aliquis.

De Madet homo.

Ca Tune me ais ma-ma-madere? Quo ego eam?

De An nescis?

Ca Iam memini. Philolaches! Salve, amicissime mi omnium hominum!

Phs Di te ament! Accuba, Callidamates!

Phm Quin accubas, Delphium mea?

Ca Dormiam ego iam.

De Quid ego isto faciam postea?

Phm Sic sine eum!

conlibitum est ~ *libet* | **accumbere** sich zu Tisch legen | **sodalis, -is** (m.) Kumpel | **in-cedere** → V | **ocellus** (Verkleinerungsform) < *oculus* | **mel, mellis** (n.) Honig | **madere** betrunken sein | **mi** ~ *mihi* | **d(e)i** < *deus* | **accubare** sich zu Tisch legen | **isto** ~ *cum isto*

T2: Actus II

Tranio, Philolaches, Delphium, Callidamates (stumm: Philematium) – Theopropides

Tr ... Philolaches ...!

Phs Quid est?

Tr Et ego et tu ...

Phs Quid et ego et tu?

Tr ... periimus!

Phs Quid ita?

Tr Pater adest.

Phs Quid ego ex te audio?

Tr Pater, inquam, tuus venit!

Phs Ubi is est?

Tr ›Ubi is est?‹ Adest!

Phs Vae mihi! Quid ego ago?

Tr Iube haec hinc omnia amoliri! Quis istic dormit?

Phs Callidamates. Suscita istum, Delphium!

De Callidamates, Callidamates, vigila! Pater advenit peregre Philolachis!

Ca Valeat pater!

Phs Exsurge! Pater advenit!

Ca Tuus venit pater? Iube abire!

Phs Quid ego agam?

Ca Ego occidam patrem!

Phs Abripite hunc intro! – Perii!

T2 ♦ **amoliri** wegschaffen | **istic** → V | **suscitare** ~ *excitare* | **peregre** aus dem Ausland | **Philolachis** (Gen.) | **ex-surgere** → V | **abripere** ~ *rapere* | **intro** hinein

Tr Habe bonum animum! – Vos hinc abite intro atque haec hinc amolimini! Omnium primum, Philematium, intro abi, et tu, Delphium! – Animum adverte nunc tu, quae volo accurari! Omnium primum: aedes occlusae sint, tamquam si nemo in aedibus habitet!

Phs In tuam custodelam meque et meas spes trado, Tranio!

Tr Et ego concedam a foribus huc, hinc speculabor procul.

* * *

The Habeo, Neptune, gratiam magnam tibi, cum me amisisti a te vix vivum domum! Triennio post Aegypto advenio domum. – Sed quid hoc? Occlusa ianua est? Pultabo!

Tr Quis homo est, qui nostras aedes accessit?

The Meus servus hic quidem est Tranio!

Tr O, Theopropides, salve! Salvum te advenisse gaudeo!

The Quid vos? Insanine estis? Nemo in aedibus servat, qui respondeat.

Tr Eho! An tu tetigisti has aedes?

The Tetigi et pultavi.

Tr Vah!!

The Quid est?

Tr Fuge, obsecro, atque abscede ab aedibus!

animus adverte ~ *animadvertere* | **ac-curare** ~ *curare* | **occlusus** (PPP) < *occludere* ~ *claudere* | **custodela** ~ *custodia* | **foribus** → *foris* → V | **speculari** Ausschau halten

Neptunus Neptun, Meeresherr (~ bei den Griechen: Poseidon) | **triennium** < *tres* + *annus* | **Aegyptus** Ägypten | **ianua, -ae** (f.) (Haus-)Tür | **pultare** klopfen | **in-sanus** → V | **servare** hier: aufpassen | **eho** oha! | **vah** oje! | **obsecrare** beschwören | **abs-cedere** → V

The Obsecro hercle! Quin eloqueris rem?

Tr Quia septem menses sunt, cum in has aedes pedem nemo intulit!

The Eloquere! Quid ita?

Tr Scelus factum est.

The Quid est? Non intellego.

Tr Scelus, inquam, factum est iam diu, antiquum et vetus.

The Antiquum?

Tr Hospes necavit hospitem! Iste, ut ego opinor, qui has tibi aedes vendidit.

The Necavit?

Tr Aurumque ei ademit hospiti eumque hic defodit hospitem ibidem in aedibus.

The Quapropter id vos factum suspicamini?

Tr Tuus natus ait venisse illum in somnis ad se mortuum! Ait illum sibi dixisse mortuum: »Ego transmarinus hospes sum! Hic habito, nam hospes me hic necavit isque me defodit insepultum ibidem in his aedibus. Scelestus, auri causa! – Nunc tu hinc emigra! Scelestae hae sunt aedes, impia est habitatio.«

The St, st!

Tr Quid factum est?

The Concrepuit foris!

Tr Hicne percussit?!

hercle beim Herkules! | **e-loqui** → V | **defodere, -fodio, -fodi** vergraben | **ibidem** (vgl. *idem*) | **quapropter** ~ *cur* | **natus** ~ *filius* | **transmarinus** < *trans* + *mare* | **in-sepultus** < *sepelire* → V | **emigrare** (vgl. Fw.) | **habitatio, -onis** (f.) < *habitare* | **concrepare, -crepo, -crepui** knarren | **foris** → V | **percutere, -cutio, -cussi, -cussum** (vgl. Fw. ›Percussion‹)

The Guttam haud habeo sanguinis! Vivum me arcessunt
Acheruntem mortui! Quid faciam?

Tr Fuge atque Herculem invoca!

The Hercules, te invoco!

Tr Et ego ... tibi hodie ut det, senex, magnum malum. Pro
di immortales! Quid ego hodie negotii confeci mali!

T3: Actus III

Tranio, Theopropides, Misargyrides – Simo

Tr Nunc pol ego perii! Danista adest, qui dedit argentum.
Manifesta res est, nisi occurro prius. – [*Tranio sieht Theopropides zurückkommen.*] Sed quid hic se tam cito recipit
domum? – Unde is?

The Conveni illum, unde has aedes emeram.

Tr Fatetur de hospite?

The Immo, pernegat!

Mi Philolachis servum ecce Tranionem!

Tr Salvare iubeo te, Misargyrides!

Mi Salve et tu! Quid de argento est? Ubi Philolaches est?

Tr Ne clama nimis!

Mi Ego hercle vero clamo! Reddite argentum!

Acheruns, -untis (m.) (Acheron: Fluss in der) Unterwelt (-*untem* hier: Akk. der Richtung) | **Hercules, -is** (m.) Herkules (~ bei den Griechen: Herakles) | **in-vocare** < *in* (hier: herbei-, an-) + *vocare* | **pro di immortales** bei den Unsterblichen!

T3 ♦ **pol** beim Pollux! (Nothelfer) | **danista, -ae** (m.) Geldverleiher | **manifestus** greifbar | **convenire** (+ Akk.) jdn. treffen | **per-negare** → V | **Philolachis** (Gen.) | **salvère te iubeo** ~ *salve!* | **hercle** beim Herkules!

The Quis ille est, quid ille petit?

Tr Est ... huic debet Philolaches ... paulum ... quasi quadraginta minas. Dic te daturum, ut abeat!

The Egone? Responde mihi: quid eo est argento factum?

Tr Aedes filius tuus emit!

The Aedes? – Philolaches patrissat! Iam in mercatura vertitur. – Adulescens, mecum rem habe! Petito cras!

Mi Abeo; sat habeo, si cras fero.

The Qua in regione istas aedes emit filius?

Tr De vicino hoc proximo tuus emit aedes filius.

The Cupio inspicere has aedes! [*Theopropides wendet sich dem Haus zu.*]

Tr Optime ecce aedium dominus foras Simo progreditur ipse! – Di te ament plurimum, Simo!

Si Salvus sis, Tranio!

Tr Erus peregre venit. Nunc te hoc orare iussit, ut sibi liceret inspicere has aedes tuas.

Si Non sunt venales!

Tr Scio equidem istud. Sed senex gynaeceum aedificare vult hic in suis. Dare vult uxorem filio. Nunc hinc exemplum capere vult.

Si Inspiciat, si libet! Si quid erit, quod illi placeat, de exemplo meo ipse aedificato! – Salvum te advenisse peregre gaudeo, Theopropides!

The Di te ament!

mina ›Mine‹ (ein größerer Münzwert) | **te daturum** <esse> | **patrissare** nach dem Vater geraten | **mercatura** Handel, Handelsgewerbe | **petito** ~ *pete!* | **ferre** hier: erhalten, bekommen | **inspicere** ~ *aspicere* | **foras** → V | **d(e)i** <deus | **plurimum** überaus, sehr | **erus** ~ *dominus* | **peregre** aus dem Ausland | **venalis**, -e verkäuflich | **gynaeceum** Frauengemach | **aedificato** ~ *aedificet!*

Si Inspicere te aedes has velle aiebat mihi. I intro atque inspice! Eo ego hinc ad forum.

The Bene ambula! Tranio, sequere me!

T4: Actus IV

Phaniscus, Pinacium, Tranio, Theopropides – Simo

Pha Solus nunc eo adversum ero ex plurimis servis.

Pi Mane tu atque adsiste, Phanisce!

Pha Mihi molestus ne sis!

Pi At tu mecum, pessime, ito! Pultabo fores. Heus, ecquis hic est? Ecquis has aperit fores? ... Nemo hinc quidem foras exit.

Tr [*Tranio und Theopropides, von der Hausbesichtigung zurückgekehrt, bemerken die beiden Sklaven nicht.*] Quid tibi visum est mercimonii?

The Totus, totus gaudeo! Bene res nostra collocata est isto mercimonio. – Nunc abi rus, dic me advenisse filio!

Tr Faciam, ut iubes.

* * *

Pha Hic neque convivarum sonitus, ut antehac fuit, neque alium quemquam audio!

The Quae illa res est? Quid illi homines quaerunt apud aedes meas?

intro hinein

T4 ♦ **adversum** (+ Dat.) entgegen | **erus** ~ *dominus* | **ad-sistere** → V | **ito** ~ *it!* | **pultare** klopfen | **fores** → V | **heus** [sprich: *he-us*] he da! | **ecquis** jemand | **foras** → V | **mercimonium** Handel | **rus** → V
conviva, -ae (m.) Gast | **sonitus, -ūs** (m.) < *sonare* | **antehac** ~ *antea*